

Parade mit Pomp und Promis

Es könnte die spektakulärste Schiffs-Parade werden, die die Weser je gesehen hat: Zum Deutschen Schifffahrtstag 2022 planen die Veranstalter am 30. September ab acht Uhr einen kilometerlangen Schiffskorso auf dem Wasser von Bremen bis Bremerhaven. Fünzig Eigner privater Boote haben sich schon angemeldet. Dazu kommt von der „Alexander von Humboldt II“ bis zum nagelneuen BSH-Forschungsschiff „Atair“ alles, was auf dem Wasser Rang und Namen hat.



„Wer das verpasst, wird sich die nächsten zwanzig Jahre ärgern“: Iven Krämer hat als Vorstandsmitglied des Deutschen Nautischen Vereins den Deutschen Schifffahrtstag 2022 nach Bremen und Bremerhaven geholt. (Foto: Kölling)

Wenn ich gefragt werde, wie viele Schiffe ich gerne in dieser Flotte präsentieren möchte, sage ich immer 333. Praktisch jeder kann mitmachen, und sei es nur auf einem Teilstück“, erläutert Iven Krämer die Ziele des Veranstalterteams. Krämer ist Referatsleiter für Häfen und Schifffahrt im Bremer Häfenressort. Den Deutschen Schifffahrtstag 2022 hat er aber als Vorstandsmitglied des Deutschen Nautischen Vereins nach Bremen und Bremerhaven geholt. „Wenn man mal schaut, wann wir hier den Deutschen Schifffahrtstag mal im Revier hatten, dann sieht das ziemlich mau aus: Bremen 1920 und 1959, und in Bremerhaven hat es auch nur 1971 und 1992 geklappt. Es wurde also mal wieder Zeit.“ Und schließlich passte die Doppelbewerbung beider Städte Bremen und Bremerhaven genauso in die Zeit wie das Thema: „Nachhaltige Schifffahrt: Gemeinsam, klar, sauber!“

Der Deutsche Schifffahrtstag insgesamt läuft vom 29. September bis zum 2. Oktober und umfasst Fachkongresse, offizielle Empfänge im Bremer Rathaus und im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven und die Jubiläumsfeierlichkeiten der Deutschen Seemannsmission. Offizielle Ausrichter sind die beiden Nautischen Vereine Bremen und Bremerhaven, der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) und der Deutsche Marinebund (DMB). Unterstützung bekommen die Veranstalter praktisch von allen Seiten, allen voran von der Wasserstraßen- und Schifffahrtverwaltung, deren Spezialschiffe „Nordergründe“ und „Mellum“ die Parade vorne und hinten absichern werden.

Iven Krämer plant die Geschwindigkeit der Parade momentan mit einer Geschwindigkeit von 5,5 Knoten: „Das müssten auch noch die kleineren Verdränger und Segelboote gut hinbekommen, so dass das Feld beieinander bleiben kann. Die Tide läuft bei unserer Ankunft in Bremerhaven dann schon wieder leicht gegen uns, so dass wir uns dort den Zuschauern auf dem Deich länger präsentieren können.“ Momentan tüftelt der Bremerhavener auch noch an einer begleitenden Radtour entlang der Weser. Krämer: „Auch da werden wir Specials einbauen: Vielleicht einen Frührschoppen mit Shantychor am Anleger in Brake. Der eignet sich bestens dafür.“ Die genauen Spiel-

nikation in der Flotte standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das werden die Teilnehmer mit der Anmeldung erfahren, so Krämer und zuckt mit den Achseln auf die Frage, ob auch aktives Mitsegeln erlaubt sein wird: „Niemand wird etwas sagen, wenn Crews ihre Segel hochziehen. Aber man wird natürlich nicht kreuz und quer durch die Formation fahren können.“ Selbst Kanuten möchte Krämer nicht ausschließen und überlegt für diesen muskelbetriebenen Wassersport Aufstellerräume etwa am Europahafen als Startpunkt der Parade.

Den genauen zeitlichen Ablauf hat Iven Krämer zeitlich festgeschrieben und auf einer Karte festgehalten (einsehbar am unteren Rand der Fotos der Teilnehmerschiffe unter <https://deutscher-schifffahrtstag.de/index.php/30-september-schiffs-und-bootsparade-auf-der-weser/>). Zwischen 7.30 und 7.45 Uhr sollen alle Teilnehmerschiffe im Europahafen klar zum Ablegen sein, um dann ihre Positionen einzunehmen. Um 8.30 Uhr startet die Parade am Europahafen, passiert Vegesack um 9.15 Uhr, Farge um 9.50 Uhr, die Huntemündung gegen 10.15 Uhr. Brake wird begrüßt etwa um 10.45 Uhr, Rechtenfleth um 11.15 Uhr, Nordenham planmäßig um 12.20 Uhr. Die Geestemündung soll um 14 Uhr querab liegen. Wendepunkt ist dann um etwa 14.45 Uhr vor der Columbuskaje, dem Kreuzfahrtterminal in Bremerhaven also.

Wer mit seinem Boot dabei sein will, dem verspricht Krämer ein einmaliges Erlebnis: „Es lohnt sich, schon am 29. September, also am Vorabend der Parade, ab 16.30 Uhr im Bremer Dom beim Festakt für die Deutsche Seemannsmission dabei zu sein.“

Und auch nach der Ankunft in Bremerhaven soll für die Mannschaften gesorgt sein. Krämer: „Einige Schiffe wie die ‚Atair‘ vom BSH werden Open Ship anbieten.“ Und das Alfred-Wegener-Institut hat auf seiner „Uthörn“ eine Präsentation des Nachfolgerschiffes versprochen.“ Auch in Bremerhavens Großer Kirche ist am Sonntag ein Festgottesdienst geplant, ausgetragen von der Seemannsmission der Seestadt. Krämer: „Es wird für alle etwas dabei sein. Wer das verpasst, wird sich die nächsten zwanzig Jahre ärgern.“ Die Anmeldung läuft über den Landesverband Motorbootsport Bremen unter der E-Mail-Adresse: sport@l-m-b.de

Bremen und Bremerhaven sind gerüstet für den Deutschen Schifffahrtstag 2022 – Veranstalter planen kilometerlangen Schiffskorso – Dabeisein ist alles